

Einen ganzen Tag der Natur gewidmet

In Hettlingen war Herbstputz angesagt. Die Mitglieder der Cevi und der Pfadi packten gemeinsam an, um die Gemeinde zu verschönern.

HETTLINGEN – «Es herrscht schönes Wetter, für einen tollen Tag.» Mit diesen Worten begrüsst der Hettlinger Gemeinderat Richard Weber am Samstag um Punkt 9 Uhr rund 100 Kinder auf dem Schulhof in Hettlingen. Für einmal steht für die Kinder der Cevi und der Pfadi Hettlingen nicht der Brückenbau oder Waldspiele auf dem Programm, sondern die Instandhaltung der Gemeinde und die Sorgfalt zur Natur.

Unter dem Motto «Herbstputz – Zäme für d Natur» organisierten der Cevi und die Pfadi einen Tag, der ganz der Natur gewidmet ist. Unterstützt werden sie vom Naturschutzverein und vom Grünwerk Hettlingen. «Es geht darum, der Natur Sorge zu tragen und dies den Kindern auch zu vermitteln», erklärt Matthias Trüb vom Organisationsteam. Schliesslich würden alle von der Natur profitieren, besonders die Mitglieder der Cevi und der Pfadi.

«Arbeit schadet nicht»

Nach der kurzen Begrüssung teilen sich die Kinder unter grossem Tamtam in ihre Gruppen auf und fahren mit den Velos zu ihren Posten. Diese sehen ganz unterschiedlich aus. So erklärt Rafael Oelen etwa am Goldrutenposten fachmännisch: «Wir müssen die Blüten der Goldruten abschneiden und die Wurzeln ausreissen, damit die anderen Pflanzen nicht verdrängt werden.» Der Zwölfjährige fügt aber beiläufig an, dass er eigentlich lieber einen normalen Cevi-Nachmittag hät-

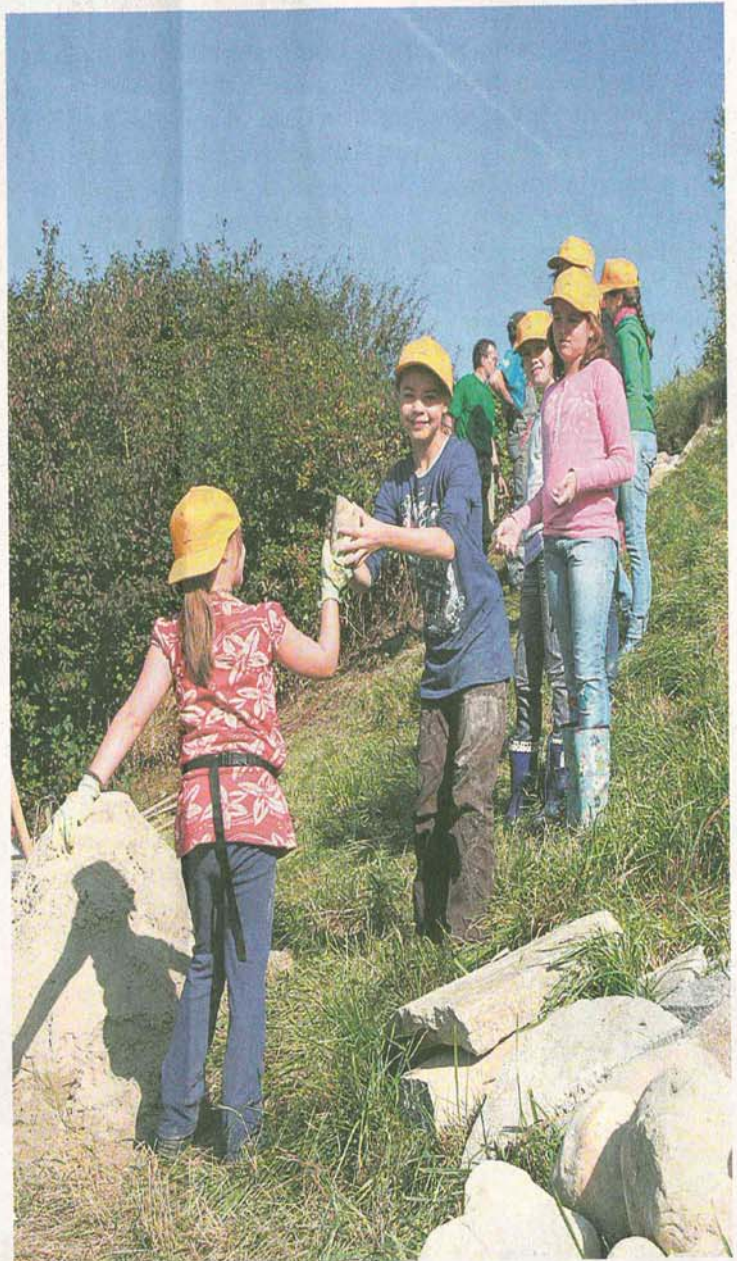
te, schaden werde die heutige Arbeit aber auch nicht.

Für die meisten Kinder ist der Tag eine willkommene Abwechslung. «Es ist zwar ganz schön anstrengend, macht aber trotzdem Spass», erklärt die neunjährige Rebecca Meier beim Reptilienburgposten. Hier füllen die Kinder Steine und Sand in bereits ausgehobene Löcher. So entstehen Verstecke und Unterschlüpfе für Eidechsen, Blindschleichen und andere Reptilien. «Die Kinder haben auch schon ein paar Tiere gesehen», sagt Thomas Trüb vom Naturschutzverein, der diesen Posten betreute.

Cevi und Pfadi im selben Boot

Die Idee für diesen speziellen Tag ist eher spontan entstanden. Sowohl der Cevi als auch die Pfadi wollten nicht an der «zu bürokratischen» Aktion 72 Stunden teilnehmen. Ein Projekt, bei dem Kinder in der ganzen Schweiz verschiedene Projekte umgesetzt haben. Stattdessen entschieden sie sich, selber etwas zu organisieren. «Da wir den Naturschutzverein sowieso beim alljährlichen Schilfschneiden unterstützen, nahmen wir die Gelegenheit wahr, um daraus ein Event zu organisieren», erklärt Organisator Trüb. Doch Cevi und Pfadi im selben Boot? Auch Trüb muss zugeben, dass dies etwas speziell ist, da sich die beiden Vereine konkurrenzieren. «Dennoch sind solche Events eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig näher kennen zu lernen.»

Neben der Reptilienburg ist eine weitere Gruppe daran, den Humus abzutragen. «Wir müssen alle Grasbüschel ausreissen, damit wir Blumen pflanzen können», erzählt die neunjährige Nadine Kisa. Die entstehende Blumenwiese soll dafür sorgen, dass die Reptilien nicht nur Schutz



Mädchen der Cevi bauen in Hettlingen eine Steinburg für Reptilien. Bild: Nicole Osta

unter den Steinen, sondern auch gleich Nahrung vor der Haustür finden. Die Gruppen arbeiten jeweils einen halben Tag an ihrem Posten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen beim Schulhaus bekommt jede Gruppe eine neue Arbeit zugeteilt.

Ob mit dem Herbstputz eine alljährliche Tradition eingeläutet wird, weiss Matthias Trüb vom Organisationsteam noch nicht. Er könne sich aber gut vorstellen, alle zwei Jahre der Natur einen solchen Tag zu widmen.

RAPHAEL MAHLER